

Römische Brandgräber in Remagen.

Von

E. Funck (Remagen).

Hierzu Tafel XXII und XXIII.

Wir besprechen hier den Schluss der Ausgrabungen auf unserem Gräberfelde an der „alten Strasse“, da dieses nunmehr erschöpft sein dürfte.

In den Bonner Jahrbüchern Heft 110, 1903, und Heft 116, 1907, S. 141, habe ich über die beiden vorhergehenden Grabungen berichtet. Insgesamt wurden 182 Gräber mit Beigaben freigelegt, welche letztere in Glasschränken unseres städtischen Museums getrennt aufgestellt fanden.

Es dürfte hier ein allgemeiner Rückblick auf obige sowie alle früher in Remagen gefundenen Gräber, soweit sie mir bekannt wurden, am Platze sein. Ein näheres Eingehen auf die Keramik unserer Gräber möchte ich mir zu einer späteren Aufgabe machen. Ich überschrieb meine früheren Berichte „Römische Brandgräber bei Remagen“, da die Nekropole eine Viertelstunde von unserem Römerkastell entfernt liegt. Da lag die Annahme nahe, dass die Begräbnisstelle einer weiter südlich gelegenen Ansiedlung angehört. Heute nach verschiedenen erfolglosen Versuchsgrabungen nach einem unserem Orte näher gelegenen Gräberfelde möchte ich die Gräber als zu unseren Kastellen und ihren Canabae gehörend bezeichnen. Bestärkt wurde ich in dieser Annahme dadurch, dass wir in den letzten Jahren Fundamente römischer Villen weit die alte Strasse hinauf fanden. Sie erreichen fast die Mitte der Entfernung des Kastells von unseren Gräbern. Zwar kamen zerstreut in und nahe bei unserer Stadt mehrfach Gräber vor. So berichtet Reuleaux von „Urnen mit Dachziegeln umstellt“, gefunden am Fusse des Kaiserberges. Unsere Nachgrabungen hier waren ohne Erfolg. Am westlichen Ausgang der Fürstenbergstrasse, zwischen Bahn und Provinzialstrasse, fand man vor Jahren einige röm. Gräber, doch schliesst hier die eingeengte örtliche Lage ein grösseres Gräberfeld aus. Innerhalb der heutigen Altstadt wurde vor zwei Jahren an der neuen Post und in der Josefstrasse je ein einzelnes Brandgrab aufgedeckt; jedoch auch hier kann es sich um keine ausgedehnte Grabstätte handeln.

Wenden wir uns wieder unserer Nekropole an der alten Strasse zu. Hier haben wir zwei Gräberzentren: Das am Wickelsmäuerchen, 1885 seitens des Bonner Provinzial-Museums aufgeschlossene (B. J. B. Heft 82), und das vor-

liegende, 400 m südlich gelegene. Auf dieser Zwischenstrecke, einer jetzigen Rosenschule, fand man ganz vereinzelt Gräberspuren. Ich lese von weit über 100 Gräbern, die am Wickelmäuerchen freigelegt worden seien. Die Zahl dürfte aber viel grösser sein, da der Bonner Ausgrabung leider eine Ausbeutung durch einen auswärtigen „Unternehmer“ vorausgegangen war. Die in Bonn befindlichen Gräber, Brandgräber und Bestattungen, gehören der ganzen Zeit der Römerherrschaft an unserem Orte an. Gleich früh mit Tiberus setzt das hier besprochene Gräberfeld ein, um dieselbe Zeit, wo unser Erdkastell entstand und die jetzt gefundenen Töpfereien arbeiteten. Es reicht nicht über die Mitte des III. Jahrhunderts. Auffallend zahlreich waren die Gräber des II. Jahrhunderts, speziell der Antoninenzeit, gering die des III. Jahrhunderts; gänzlich fehlten die Skelettgräber.

Die letzte Ausgrabung ergab 35 Brandgräber, die im nachfolgenden besprochen werden sollen. Wie früher, so beobachteten wir auch jetzt wieder eine Anzahl (12) Gräber, bei denen die Verbrennung über dem Grabe selbst stattgefunden hatte, busta. Die Wände dieser weit grösseren Gräber waren ziegelartig verbrannt. Wiederum beobachtete ich diese Sitte nur bei Gräbern des I. Jahrhunderts. In späterer Zeit scheint es vielfach Brauch, die Gebeinereste und Asche im Grabe zu trennen, dies entweder in verschiedenen Gefässen, oder durch eine abgrenzende Steinplatte, oder durch Umstreuen der Gebeine und Gefässe mit Asche. Auf dem Gräberfelde fanden sich zwei Brandgruben, die eine mit oberer Weite 2:1,6 m, die andere 2:2 m. Beide verzüngten sich nach der 70 cm tiefen Sohle. Die Wände waren vom Feuer ziegelhart gebacken. Auf dem Boden lagen Mengen bis zu 10 cm dicker Holzkohlestücke mit Scherben vermischt, während keine Spur von Gebeineresten zu finden war. Ich möchte annehmen, dass diese Gruben der Allgemeinheit zur Leichenverbrennung dienten.

Unerwartet an dieser Totenstätte war das Auffinden einer viereckigen Grabenanlage. Sie wurde durch das Bonner Provinzial-Museum aufgenommen. Von der alten Strasse 65 m entfernt, und schräg zu derselben gestellt, umschloss der Graben ein Viereck mit abgerundeten Ecken in einer Ausdehnung von 14:14½ m. Der Graben hatte oben eine Breite von 1,85 m, unten von 0,42 m, eine Tiefe von 0,75 m. Nach den Scherben war der Graben in domitianscher Zeit angelegt worden und reichte bis in die zweite Hälfte des II. Jahrhunderts. Innerhalb der Grabenanlage lagen vier Gräber, die älter waren wie diese. Die Anlage war also in das Gräberfeld hineingebaut, und es hörte, da sie vielleicht einen Wachturm oder sonst einen Bau umschloss, nunmehr die Beerdigung innerhalb des Vierecks auf. Unruhige Zeiten müssen wohl gewesen sein, in denen man dieses geheiligte Feld nicht schonte.

Beschreibung der Gräber:

1. Grab 149 (Taf. XXII Fig. 3). Gegenstände frei im Boden. Durchmesser des Grabes 2 m:0,75 m.

1257 gelbroter Becher mit Resten schwarzen Farbüberzuges. Form eines

schlanken aufrechtstehenden Fasses mit Reifennachahmung. 18 cm h. 6 bzw. 8 cm Dm.

1256 Terra-sig.-Tasse, nach oben stark ausladend (Dr. 33). 8 cm h., 13,5 Dm.

1258 weiss rotfarbig überzogene Lampe, Deckplatte mit geöffnetem Ringe. 8 cm h., 13,5 Dm.

1258a unbestimmbare Münze.

2. Grab 150. Gegenstände frei im Boden; Asche nicht vorhanden.

1259 Terra-sig.-Napf, niedrig, mit schräg aufsteigenden Wandungen. 5 $\frac{1}{2}$ cm h., 14 cm Dm.

1260 Terra-sig.-Teller, gelbroter Ton, ohne Glasur, Stempel verwittert (Dr. 33). 5 cm h., 17,5 cm Dm.

1261 Terra-sig.-Teller, Stempel MINVTVS 5 cm h., 17 cm Dm. (Dr. 32).

3. Grab 151 (Taf. XXII Fig. 2). Von hartem Brandstreifen eingefasst, 1:2 m gross. Auf der Sohle grosse Stücke Holzkohle.

1262 südgallische Sig.-Kumpe. Unter dem Eierstab ein Perlstab, darunter durch andreaskreuzförmige Stabdekoration (wie Novaesium Taf. XXVI 5) getrennt, in rechteckigen Feldern als Bilder ein mit Lanze zum Stosse gegen einen anspringenden Löwen ausholender Mann; daneben zwei übereinander angebrachte Halbbilder, und zwar oben zwei Putten, darunter liegendes Andreaskreuz; knieender Schütze mit gespanntem Bogen vor drachenähnlichem Tier; darunter liegender Hase. 12 cm h., 15 cm Dm. (Dr. 30).

1265 weissgraue Schuppenurne aus stark quarzhaltigem Ton; unter der etwas schräg gestellten Randlippe zwei eingerissene Furchen. 13 cm h., Mündungs-Dm. 9 cm, Mitte 13 cm (ähnlich Könen XII 16).

1263 Terra-sig.-Näpfchen. 4 cm h., 8 cm Dm. Stempel VIT///// (Dr. 27).

1263a Lampe mit geschlossener Ringplatte, ohne Standring. 3 cm h., 9,5 cm l.

1266 einhenkliger Krughals, zylindrisch mit scharf unterschrittenem Rande und doppeltgefurchtem Henkel (Könen XI 25).

1267 Fragment einer grünen Flasche mit gerippter Wandung und Henkelansätzen mit schuppenförmigen Wulsten.

1269 Rest eines 0,7 cm dicken geriefelten Bronzeringes.

1269a Bronzering, geriefelt, Dm. eines Fingerringes.

1268 bronzenes durchbrochenes Scharnierstück.

4. Grab 152 (Taf. XXII Fig. 4). Von hartem Brandstreifen 1,20:0,60 m eingefasst. Gegenstände frei im Boden.

1277 südgallische Terra-sig.-Kumpe mit gestricheltem Rande und schönen durch Perlstäbe begrenzten Rankenornamenten. Der Boden mit senkrechten fächerförmig laufenden Riefelungen. Standring von zwei eingefurchten Kreislinien umgeben. Stempel unleserlich. 7,5 cm h., 17 cm Dm. Eine für Dr. 29 auffallend kleine Schüssel.

1274 offene graue Lampe mit gefurchtem Henkel und Standring. 3,5 cm h., 12,5 cm l., 6,5 cm Dm.

1270 grauschwarzer Napf, durch ausgebrannte organische Substanz unten stark durchlöchert; Rand breit und flach, etwas abfallend mit Kreislinien; Bauch von dem untersten Drittel an sich stark verjüngend. 8 cm h., 17 cm Dm.

1272 Deckel flach pyramidenförmig aus demselben Ton wie 1270 und auf diese passend.

1271 Terra-sig.-Teller, dünnwandig. 4 cm h., 16 cm Dm. Stempel unleserlich (Dr. 31).

1276 Bruchstück eines Henkelkruges mit zylindrischem Halse und scharf unterschrittenem Rande. Henkel einfach gefurcht. Fuss scharf ringförmig. Remagener Krug, da Form wie in unseren Töpferöfen.

1278 Terra-sig.-Näpfchen. 3,5 cm h., 8 cm Dm. (Dr. 27.) Stempel zerstört.

1273 grüne viereckige Glasflasche mit breitem bandförmigen geriefelten Henkel mit rechteckiger Knickung. Standfläche mit drei erhabenen konzentrischen Ringen. 14 cm h., 7,5 cm Dm.

1283 Messerchen mit bronzenem profilierten Griff. 9 cm l.

1275 Reste einer braunen kugelförmigen Glasflasche aus sehr dünner Glase, Rand eingeschnürt.

1279 7 weisse gewölbte Spielsteine.

1280 Mittelerr: von Titus restituierte Augustusmünze.

1281/82 zerfallene Münzen.

1284 eiserne lange Nägel.

5. Grab 153. Von Brandstreifen eingefasst; Grösse 1,5:1 m.

1288 u. 1290a 2 weisse Teller aus weichem Ton mit geschweiftem Rande. 2,5 cm h., 17 cm Dm.

1287 Kumpfe aus weissem weichen Ton mit weitüberhängendem kragenförmigen Rande. Die Wandung steigt schräg nach oben auf. 8,5 cm h., 24 cm Dm.

1285 Becher aus grauem Ton, schwarzgrau farbüberzogen, mit Quarzstückchen geraut. Wandung mit sechs breiten Einbeulungen. Unter dem schrägen Rändchen zwei gefurchte Ringe (ähnlich Könen XII 26). 12 cm h., 8,5 cm Dm.

1286 gelbrote Lampe mit geöffneter Deckplatte und unleserlichem Stempel auf dem Boden. 2,5 cm h., 9,5 cm l.

1292 südgallische glänzendrote Terra-sig.-Tasse mit Stempel MICCIOF. 7 cm h., 13 cm Dm. (Dr. 33.)

1291 südgallische Sig.-Tasse mit Stempel BOVDVSF. 7 cm h., 13,5 cm Dm. (Dr. 33.)

1290 Krughals mit scharf unterschrittenem Rande (Form wohl Könen XI 26).

1289 Bronzeplatte mit grossem Schlüsselloch.

Spirale einer Fibel und flache Eisenstücke.

6. Grab 155. Von zwei Seiten mit Ziegeln eingefasst und von zwei Ziegeln bedeckt. Asche und Gebeine getrennt. Der Hals einer Amphore bekrönte das Ganze.

1293 a Amphorenhals, dünnwandig, aus rötlichem Ton, mit kragenförmig umgelegtem Rande und breiten bandförmigen zweirippigen Henkeln.

1294 Terra-sig.-Napf. 5,5 cm h., 12 cm Dm. (Dr. 40.)

1293 Terra-sig.-Tasse. 5,5 cm h., 10,5 cm Dm. (Dr. 33.)

1295 einfacher rottoniger Becher mit braunschwarzer Farbtrückung, nach oben schwach verjüngend ohne Randlippe. 8,5 cm h., 5 cm Dm.

1296 weisser Henkelkrughals mit wulstigem Rande (Könen XV 15). Nägel und Glasschmalz.

7. Grab 156. Gegenstände frei im Boden; Gebeinereste bei den Beigaben, Asche fehlte.

1297 rohes rötliches Henkelkrüglein aus stark quarzhaltigem Ton. An dem horizontalen Rande ist die Lippe zu einem Ausguss zusammengedrückt. 12,5 cm h., 8,5 cm Dm. (ähnlich Könen XV 20).

1299 grosser grauschwarzer roher Teller mit aufgebogener Wandung. Im Innern unter dem Rande ein vorspringender Rundstab. 6 cm h. 25 cm Dm.

1300 weisser, schwarzfarbgetränkter Becher. Form wie oben 1295. 9 cm h., 4,5 cm Dm.

1298 schrägwandiger weissgrauer Teller mit Glimmerplättchen. Wandung schräg aufsteigend, Rand durch scharfe Einschnürung rundstabförmig. 4 cm h., 20,5 cm Dm.

8. Grab 157. Gegenstände frei im Boden; Gebeinereste ohne Asche.

1301 Terra-sig.-Teller 4,5 cm h., 15,5 cm Dm. (Dr. 32.)

1304 " " " 4,5 " " 14 " " (" 32.)

1303 " " Napf 5 " " 10 " " (" 40.)

1302 " " " 9 " " 4 " " (" 27.)

9. Grab 158 (Taf. XXII Fig. 6). Anlage wie vorstehend.

1304 a Terra-sig.-Teller. Stempel punktierte Rosette. 4,5 cm h., 18,5 cm Dm. (Dr. 32.)

1306 dünnwandige entfärbte Glasflasche. Auf horizontaler Standfläche und niedrigem Fusse erhebt sich das Gefäss in schlanker birnförmiger Gestalt und verschmälert sich zu einem röhrenförmigen Halse mit trichterförmig sich erweiternder Mündung. Der Hals ist mit Glasfäden spiralförmig umzogen. Die untere Bauchhälfte ist zu vier Flächen schwach eingedrückt, und sind diese vier Wandungen durch schräg sich kreuzende Einfurchungen rautenförmig verziert. 19 cm h., 8,5 cm Dm.

1305 weithalsige Glasflasche aus dünnem entfärbtem Glase. Hals zylindrisch mit schrägem durch zwei Wulstringe profilierten Rande. Unter schräg-abfallender Schulter erbreitet sich der kugelförmige Bauch. Auf demselben befinden sich durch eingedrückte schräge Linien rautenförmige fast beerenartige Wulste. Die Bodenplatte, kreuzförmig geteilt, mit 2 Halbringen in jedem Viertel.

1307 Reste eines Schlangenfadenglases mit blauen und milchweissen Schlangenfäden.

10. Grab 159 (Taf. XXIII Fig. 12). Gegenstände frei im Boden, von Brandstreifen 1,2 : 0,8 m eingefasst.

1308 weisser Henkelkrug, von weichem mit Quarz und Ziegelmehl durchsetztem Ton. Hals stark konisch, Rand scharf untersehnitten, Mündung trichterförmig. Henkel fehlt. 26 cm h., 17 cm Dm. (Alteburg XVIII 3).

1312 Terra-sig.-Teller, glänzend tiefrot, Innen eingefurchte Kreise und Stempel OF MERC. 4 cm h., 17 cm Dm. (Dr. 31).

1311 Terra-sig.-Napf, glänzend tiefrot mit breitem horizontalem Rande mit Lotusblatt-Verzierung. 6 cm h., 17 cm Dm. (Dr. 51).

1311a Terra-sig.-Napf, glänzend dunkelrot mit Stempel OF COELI 6 cm h., 12,5 cm Dm. (Dr. 27).

1309 Terra-sig.-Napf wie 1311a mit demselben Stempel.

1308 Terra-sig.-Napf wie vorstehend mit Stempel OF VIRI///.

1315 grosse weisse Lampe mit roten Farbresten. Die Deckplatte stellt eine weibliche Maske dar, von Locken umrahmt. Sie ist stark gewölbt, getriebene Metallarbeit nachahmend. Der Henkel befindet sich unter einer schräg nach oben gestellten Muschel, an deren Ansatz das Füllloch. Mundstück und Hals sind mit erhabenen Ringornamenten verziert. Standplatte. 4,5 cm h., 16,5 cm l., 7,5 cm Dm.

1313 bauchiger Becher aus weissem Ton, orangerot farbgetränkt, sich nach unten stark verjüngend, mit Schrägrändchen. 9 cm h., 7 cm Dm. (Könen XII 24).

1314 grüne Kugelflasche mit wulstigen Delphinhenkeln. 6 cm h., 6 cm Dm.

1318 verbrannte Sig.-Scherben mit Figuren; Glasschmolz.

1317 Bodenstück eines verbrannten Terra-sig.-Näpfchens mit verwittertem Stempel (Dr. 27).

11. Grab 160 (Taf. XXII Fig. 1), von Bruchsteinmauer ohne Mörtel umgeben. Innenraum 1 m : 2 m.

1319 Ölkännchen mit Ausguss und seitlichem gefurchtem Henkel. Ton gelb-quarzdurchsetzt. 8 cm h. (Könen XI 10).

1320 Terrakotte, sitzender Hund mit Halsband. Ton weiss und weich. Als Spielzeug, innen mit Steinchen. 10 cm h.

1320a Wandstück einer Urne aus rotem quarzhaltigem Ton. Aus der Wand sind je drei zusammenstehende, scharfumrandete nietenkopfförmige Buckel herausgedrückt. Als Metallnachahmung kommen diese Buckel anderwärts vergoldet vor. Rand schräggestellter Stab mit innerer Furche.

12. Grab 161 (Taf. XXIII Fig. 13). Mit Schieferplatten 40 cm : 50 cm umstellt. Auf der Bodenplatte die Gebeinereste; Asche fehlte.

1325 Henkelkrug aus weissrötlichem, mit Ziegelmehl und Glimmer durchsetztem Ton. 18 cm h. (Könen XV 15).

1324 Henkelkrug, wie vorstehend. 19,5 cm h., 14,5 cm Dm.

1326 Doppelhenkelkrug, Ton wie 1325. 17 cm h., 11 cm Dm. (Form: Novaes. Taf. XX links).

1321 Faltenbecher, roter Ton, schwarz-farbgetränkt. 16 cm h., 13 cm Dm. (Könen XVI 9).

1322 Trinkbecher aus rötlichem Ton mit glänzend schwarzem Firniss. Dünnwandig mit gestrichelten Reifen. 8,5 cm h., 7 cm Dm. (Könen XVI 10).

1323 grüne Glasflasche mit weitem wenig trichterförmigem Halse, kugeligem Bauche und schwach nach innen gedrücktem Boden. 8 cm h., 6,5 cm Dm.

13. Grab 162 (Taf. XXIII Fig. 10). Gegenstände frei im Boden; ohne Asche.

1329 Reste einer Terra-nigra-Urne mit Gurtbändern und schräggestricheltem Schachbrettmuster; Rand schräggestellt.

1328 Doppelhenkelkrug aus weissem, ziegelmehlhaltigem Ton. 16 cm h., 14 cm Dm. (Form: Remagener Grab 105. B. J.-B. 116 Taf. I 2 rechts.)

1338 Einhenkliger Krughals aus rötlichem Ton (Novaes. Taf. XXVII 1).

1327 Einhenkliger Krug aus weissem, ziegelhaltigem Ton, weitbauchig. Hals geschwungen, mit zwei tiefen Einschnürungen über dem Henkelansatz. Rand trichterförmig mit horizontal abgeschnittener Lippe. Henkel doppelt gefurcht. 17 cm h., 14,5 cm Dm.

1330 viereckige Flasche aus unentfärbtem Glase mit geknicktem, bandförmigem Henkel. Boden mit grossem Ringe, durch eine Kreuzform geteilt und in jedem Viertel ein Halbring. 10 cm h., 5 cm Dm.

1332, 1333 u. 1334 3 eigenartige Teller aus weissem, weichen quarzdurchsetztem Ton mit orangeroter Farbtränkung. Wandung schräggestellt und etwas gewölbt. Boden abgedreht. Innenfläche mit Stempel, von zwei Ringen umgeben. Stempel doppelt umrandet, die äussere Umrandung an den Enden eingeschnitten. Der Name SATVRI OF, rücklaufend IOIAYTAS. 3,5 cm h., 18 cm Dm.

1331 dieselbe Tellerform, jedoch weit härter gebrannt und mit ockergelber Farbtränkung. Stempel wie oben. 3 cm h., 17,5 cm Dm.

Ihrer Form nach machen obige 4 Teller den Eindruck der Nachahmung von Terra-sig.-Tellern.

1335 weisser Teller mit roter Farbtränkung. Ton wie 1332; Rand schräggestellt mit tiefer Rille im Innern; ohne Stempel. 3 cm h., 19 cm Dm.

1336 u. 1337 2 weisse Näpfchen mit roten Farbresten. Ton wie bei 1332. Wände schräggestellt, Rand unterschritten, innen mit scharfer Furche. 4 cm h., 10,5 cm Dm.

14. Grab 163. Gegenstände frei im Boden.

1341 birnförmige Flasche aus nicht entfärbtem Glase. Hals zylindrisch mit horizontalem Rande. Boden schwach abgeplattet. 13,5 cm h., 7 cm Dm.

1342 bauchiger Becher aus gelblichem Ton, gelbbraun farbgetränkt; sich nach unten stark verjüngend, mit schrägem Rändchen. 9,5 cm h., 8 cm Dm.

1340 graublauer Urnendeckel aus grobem quarzhaltigem Ton, in abgeplatteten Knopf endigend. 11 cm Dm., 4 cm h.

15. Grab 164. Gegenstände frei im Boden, von Brandstreifen in Grösse

1 m : 0,6 m eingefasst. Auf der Sohle viele Scherben, geschmolzenes Glas und Eisennägel.

1343 mattroter Teller aus quarzhaltigem Ton mit schräggewölbter Wandung und gefurehtem Rande. 3,5 cm h., 18,5 cm Dm.

1344 Teller, dem obigen gleich, nur mit mehr gewölbtem Rande. Boden schwach nach oben gedrückt. 3 cm h., 19 cm Dm.

1345 schrägwandiger, graublauer Teller mit horizontalem Rande mit Furchenlinie. Boden gewölbt. 3,5 cm h., 18 cm Dm.

1346 Bruchstück eines verbrannten Terra-sig.-Näpfchen (Dr. 27) mit Stempelrest /////PAPΓN. 4 cm h., 9 cm Dm.

1347 Boden eines Sig.-Näpfchens mit Stempel OF CELS.

1348 weisser Krughals mit Doppelhenkeln. (Form B. J.-B. 116 Remagener Gräber Taf. I 2 rechts.)

1349 einhenkliger Krughals aus ziegelmehldurchsetztem Ton; Hals konisch, Rand scharf unterschnitten.

1346a Fragment eines Sig.-Näpfchens (Dr. 27).

16. Grab 165 (Taf. XXII Fig. 5). Gegenstände frei im Boden; Asche fehlte.

1350 grüne Glasschale, bauchige Form; Rand schräggestellt. An dem unteren Drittel der Bauchwand sitzen acht kammartige Glaswülste, deren Enden tropfenartig auslaufen. Boden eingedrückt. 9,5 cm h., 15 cm Dm.

1352 Becher aus rotem Ton mit schwarzer Farbtränkung. Um die Bauchwand gestricheltes Band (Könen XVI 12). 12 cm h., 11,5 cm Dm.

1353 Terra-sig.-Napf (Dr. 40). 5 cm h., 12 cm Dm.

1351 Ampulle aus grünem Glase (Form: Kölner Gräber XXIV 40 h).

17. Grab 166. Gegenstände frei im Boden; Asche und Gebeine getrennt.

1356 weisser, einhenkliger Krug aus ziegelmehldurchsetztem Ton mit dickem birnförmigem Bauche (ähnlich Könen XV 15).

1354 Terra-sig.-Tasse (Dr. 51). 6,5 cm h., 14 cm Dm.

1355 eckig ausgebauchter Becher aus weissem Ton mit schwarzer Farbtränkung. Die Wandung über und unter einem glatten Gurtbande gestrichelt (Könen XVI 6). 11 cm h., 8,5 cm Dm.

1354a Terra-sig.-Schälchen (Dr. 27).

1354b verbrannte Sig.-Scherben eines grossen Tellers, Boden mit gestricheltem Bande.

1354c verbrannte Sig.-Scherben mit Eierstab und Medaillons.

18. Grab 167. Gegenstände frei im Boden, Gebeinreste und Asche getrennt.

1358 Terra-sig.-Tasse (Dr. 40). 6 cm h., 12 cm Dm.

1357 birnförmiger Becher aus rotem Ton, glänzend schwarz gefirnisst, sich nach unten stark verjüngend. Bauchwand mit gestrichelten konzentrischen Gurtbändern; schmaler Schrägrand. 11 cm h., 5 cm Dm.

1359 einhenkliger Krughals (Könen XV 15).

19. Grab 168. Gegenstände frei im Boden, durch roten Brandstreifen 1,20 m : 0,6 m eingefasst.

1360 tieferer grosser Terra-sig.-Teller mit geschweiften Wandung und Lotosblättern auf dem umgebogenen Rande. Niedriger Standring. Auf dem Boden Graphit. 5,5 cm h., 25 cm Dm. (Dr. 36).

Gewöhnliche Lampe aus rotem Ton, schwarz überzogen, mit geöffnetem Ringe auf der Deckplatte und verwittertem Stempel. 2,5 cm h., 9 cm Dm.

20. Grab 169 (Taf. XXII Fig. 9). Gegenstände frei im Boden; ohne Asche.

1362 südgalischer Terra-sig.-Teller mit im Brande verbogenem Rande. Stempel BONO XZE. 4,5 cm h., 17 cm Dm.

1370 tiefe Schüssel aus grauem mit Quarz und Ziegelmehl durchsetztem Ton. Rand horizontal, etwas abfallend mit zwei eingefurchten Kreislinien. Wandung in der Mitte eckig ausgebaucht, nach oben wenig konisch, nach unten sich stark verjüngend. 16 cm h., 23 cm Dm.

1364 schrägwandiger Teller; Ton wie 1370; mit horizontalem Rande mit Furchenlinie. 4 cm h., 14 cm Dm.

1363 kugelförmiger Becher aus grauschwarzem, graphitartig glänzendem Ton, mit schmalem Schrägrande (ähnlich Könen XVI 7). 10 cm h., 9 cm Dm.

1368 Glastasse aus grünlichem Glase, mit blumenkelchartig geschweiften Wandung, umgebogenem Rande und Standring. Wandung mit abwärts laufenden, erhabenen Leisten. 8,5 cm h., 9,5 cm Dm.

1365 grauschwarze Lampe mit geschlossenem Deckplattenringe. 2,5 cm h., 10 cm l.

1366 birnförmige Lampe aus weissem Ton mit geöffnetem Deckplattenring und birnförmigem Standring. Eigenartiges Eingussloch in Form eines eingeschnittenen Herzens. 4 cm h., 12,5 cm l., 6,5 cm Dm.

1369 Hals mit Henkel einer grossen grünlichen Glasflasche. (Form Kölner Gräber B. J. B. 114/115 Taf. XXIV 39 h.)

1367 rötlicher Krughals mit doppelgeripptem Henkel, geschweiftem Halse und unter schnittenem Rande.

1371 weisses Tellerchen wie vorstehend unter Nr. 1337.

1372 verbrannte Terra-Sig.-Scherben zu Formen Dr. 27 u. 29. Geschmiedete Nägel.

21. Grab 170. Mit Dachziegeln eingefasstes Grab. Auf der Bodenplatte die Gebeinereste; Asche fehlte.

1376 weisser Henkelkrug mit einfach gefurchtem Henkel und konisch zulaufendem Halsrande. 15 cm h., 11 cm Dm. (Könen XV 17).

1374 Terra-sig.-Tasse. 5,5 cm h., 11,5 cm Dm. (Dr. 40).

1373 kugelförmiger Becher, enthaltend Asche und Gebeinereste; aus rotem Ton, glänzend schwarz gefirnisst, Bauch mit gestrichelten Gurten. 6,6 cm h., 7 cm Dm. (Könen XVI 10, Novaesium XX 6).

1375 Reste einer Glasflasche aus unentfärbtem Glase, mit schlankem,

trichterförmigem Halse mit farblosen Schlangenfäden; Boden mit Standingr.
Kölner Gräber B. J.-B. 114/115 Taf. XXIV Gr. 39 h.

22. Grab 171 (Taf. XXIII Fig. 14). Asche auf der Sohle des Grabes, Gebeinereste in einer Urne.

1377 bauchige Urne aus weissem Tone mit schwarzer Farbtränkung, metallisch glänzend. Die Wandung erbreitert sich nach unten schwach bis zum zweiten Drittel, von da abwärts starke Verjüngung. Die obere Hälfte der Bauchwandung ist mit gestrichelten Gurten verziert; Standingr und Schrägrand. Form Könen Taf. XII 25. 22 cm h., 21 cm Dm.

1380 Becher aus rötlichem Ton mit glänzend grauschwarzem Farbüberzuge. Wandung bis zum untersten Drittel ausbauchend, dann zum Fusse allmählich sich verjüngend. Mit Quarzstückchen geraut. 14 cm h., 12,5 cm Dm.

1384 Doppelhenkelkrug eigener Form; Henkel fehlen. Ton weiss, mit Quarzstückchen und Ziegelmehl versetzt. Grösste Bauchweite in der Mitte. Der Hals erhebt sich auf abgeschnürtem Schulteransatz sehr konisch zu dem scharf unterschnittenen Rande. 21 cm h., 15 cm Dm.

1381 u. 1382 2 grobe rote, schrägwandige Teller mit schwach abfallenden horizontalen Rändern mit zwei eingerissenen Furchen. 5 cm h., 20,5 cm Dm.

1378 roher grauer Teller mit leicht geschweiffter Wandung. Rand mit eingefurechter Rille. 5,5 cm h., 18,5 cm Dm.

1379 Teller wie vorstehend. 5 cm h., 16 cm Dm.

1383 Fragment eines verbrannten Terra-sig.-Schälchen mit verwittertem Stempel.

23. Grab 172 (Taf. XXIII Fig. 16). Brandgrube $2\frac{1}{2}$ m : $2\frac{1}{2}$ m gross, 60 cm tief, mit hart verbrannten Wänden.

1385 stehende Kinderfigur, 2 Lampen tragend, aus rotem Ton Fig. 1. S. 266. Auf schwach ovaler Standplatte steht die Figur mit horizontal gefaltetem Gewande um den Lenden und kapuzenartig gelegtem Tuch auf dem Rücken. Bei seitlich angelegten Armen tragen die Hände eine offene Lampe, während der Kopf eine henkellose Lampe mit runder, geschlossener Deckplatte trägt. Im Ellenbogenwinkel jederseits ein Loch, wohl zur Aufnahme des Stochers. Auf dem Rücken in der Verlängerung der offenen Lampe ein wulstiger Henkel. Figur 22 cm h.; offene Lampe 9 cm h., 6 cm Dm.; obere Lampe 7,5 cm h., 5 cm Dm.

1386 Fassrandscherbe aus rötlichem Ton. Rand 8 cm breit, horizontal gestellt, jederseits mit einer eingerissenen Furche.

1387 Fassrandscherbe aus weisslichem Ton; sonst wie vorstehend.

24. Grab 173 (Taf. XXII Fig. 8). Gegenstände frei im Boden.

1388 grosse Glasschale aus unentfärbtem Glase. Hier liegt unverkennbar die Absicht der Übertragung einer Terra-sig.-Schale, und zwar der Form Dr. 29, in Glas vor. Wie diesen Gefässen eigen, ist der Standingr schräg gestellt. In schwacher Wölbung erhebt sich der Boden und geht dann in leichter Knickung in die schwach nach innen geschweifte Seitenwandung über. Diese als die Trägerin des Hauptdekors bei den Sig.-Schalen, ist

hier durch schräg abwärts geschwungene, erhabene Leisten verziert. Der Rand besteht aus einem schräggestellten wulstigen Rundstabe. 8,5 cm h., 20 cm Dm.

1391 Terra-sig.-Teller mit Stempel OFIC VIRIL. 4 cm h., 17,5 cm Dm. (Dr. 31).

1390 Terra-sig.-Teller mit Stempel OF CRES. 4,5 cm h., 17 cm Dm. (Dr. 31).

1389 Terra-sig.-Napf mit Lotosblatt in Barbotine auf dem geschweiften Rande. 4,5 cm h., 13 cm Dm.

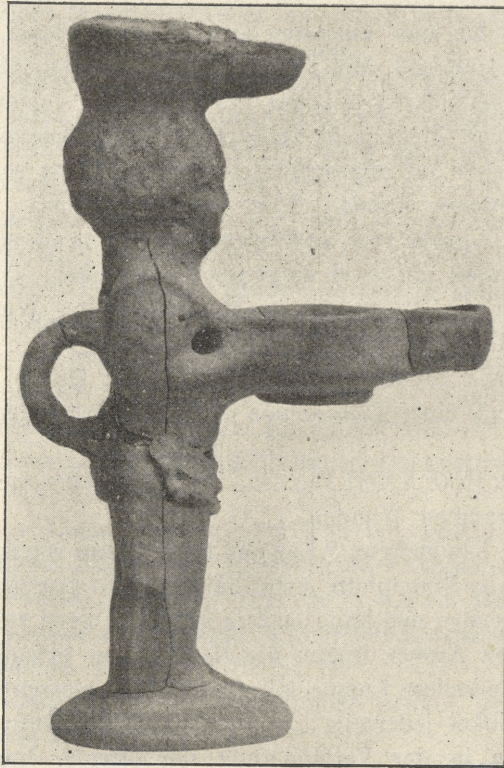


Fig. 1 (zu Nr. 23).

1393 kugelförmiger Becher, rauhwandig, aus naturgelbem Ton. Wandung mit Schuppen und Tropfenguirlanden in Barbotine. Unter dem wenig schräg nach oben gestellten Bändchen, zwei eingerissene Furchen. 7,5 cm h., 9 cm Dm. (ähnlich Könen XII 13).

1392 Ampulle aus nicht entfärbtem Glase, konischer Bauchform mit abgesetztem röhrenförmigem Halse, mit breitem, trichterförmigem Rande. Boden nach innen gehoben. Form B. J.-B. 114/115 Kölner Grab 38 e. 7,5 cm h., 3 cm Dm.

1395 Brönzering, einfach kanalliert. 2,7 cm Dm.

1394 ovaler Beinknopf, durchlocht und geringelt. 3 cm Dm.

25. Grab 174. Gegenstände frei im Boden; von Brandstreifen 1,2 m : 0,8 m eingefasst.

1396 grosser tiefroter Terra-sig.-Teller, ähnlich Dr. 18, nur weniger scharf geknickt. Innenfläche mit gestrichelten Gurtbande und Stempel $\text{A}//////\text{-}\nabla\wedge$ 5 cm h., 26 cm Dm.

1397 bauchiger Becher aus grauem Ton mit scheinbar schwarzen Farbresten. Unter dem schräggestellten Rande eine eingeschnürte Furche (ähnlich Könen XII 13). 11 cm h., 10,5 cm Dm.

1399 Krughals aus weissem Ton mit Ziegelmehl versetzt. Hals schwach konisch mit unterschrittenem Rande und geschweifter Lippe, Henkel zweirippig.

26. Grab 175. Gegenstände frei im Boden, von Brandstreifen in Grösse 0,8 m : 0,6 m eingefasst.

1400 südgallischer Terra-sig.-Teller, Dr. 18. 3,5 cm h., 17 cm Dm.

1401 bauchiger Becher aus gelbem, bräunlich gefärbtem Ton. Fuss eingezogen, Rand breit und schräggestellt. 7 cm h., 6 cm Dm.

1402 4 blaue Tonperlen, dick, gerippt.

1403 3 beinerne Würfel.

1404 20 beinerne Spielsteine, flach, glatt.

27. Grab 176 (Taf. XXIII Fig. 15). Gegenstände frei im Boden, von Brandstreifen in Grösse 1,2 m : 0,8 m eingefasst. Auf der Sohle viele Asche, die Gebeinereste in einer Ecke.

1406 kugelförmiger Becher aus feinem, grauweissem Ton mit grauschwarzen Farbresten. Unter dem schräggestellten Rande eine Linie aufgespritzter Tropfen. Um die Bauchwandung in Barbotine gestielte Blätter und langgezogene Punktreihen. 8,5 cm h., 9 cm Dm. (ähnlich Könen XII 13).

1408 Lampe mit gelbrotem Farbüberzug. Ring der Deckplatte geschlossen. 2,5 cm h., 9,5 cm l.

1407 Krughals mit Doppelhenkel aus weissrötlichem Ton. Hals konisch, Rand unterschritten, Mündung trichterförmig; Henkel breit und zweirippig.

1405 Bronzefibel. Von einem mittleren quergestellten rechteckigen Felde aus, beiderseits abwärts geschweift und pfeilartig endend. In dem Mittelfelde eingefurchte Linien und 2 Reihen viereckiger Gruben mit Emailresten. Die abgestumpften Pfeilendungen ebenfalls mit weisser Email eingelegt. Mittelplatte 2,5 : 1,5 cm, Länge der Fiebel 6,5 cm.

1409 Reste einer gelblichen Flasche mit wulstigen Rippen.

28. Grab 177 Gegenstände frei im Boden, von Brandstreifen 1 : 0,6 m eingefasst.

1412 bauchiger Becher aus naturgrauem mit weissem Sande durchsetztem Tone; Rand schräggestellt. 7 cm h., 8 cm Dm. (Könen XII 13).

1411 offene naturgraue Lampe mit geripptem Henkel und Standing. 3 cm h., 12 cm l., 6,5 cm Dm.

1412a Reste einer Terra-nigra-Urne, Hals mit gestricheltem Schachbrettornament; Rand schrägestellt.

1413, 1414 zwei unkenntliche Mittelerze.

29. Grab 178 Gegenstände frei im Boden. Verbrennungsplatz mit ziegelartig verbrannten Wänden und Grösse 2,5:1,2 m. Auf der Sohle grosse Stücke Holzkohle.

1415 grosser, tiefroter Terra-sig.-Teller mit schwach nach innen gedrücktem von fein gestricheltem Gurtbande umgebenem Boden. Stempelrest S///// 5,5 cm h., 26 cm Dm. Form ähnlich Dr. 18.

1416 tiefroter Terra sig.-Teller mit Stempelrest AVI///// V///. Form Dr. 18.

1417 tiefrote Terra-sig.-Tasse mit Graffitoresten VI. Stempel zerstört. 4 cm h., 8 cm Dm. Dr. 27.

1420 runde Lampe aus weissem Ton. Deckplatte zeigt in Metallnachahmung einen stehenden Putten. Schnauze kurz, halbmondförmig endigend. Form ähnlich Novaes. Taf. XXVIII 9. 2,5 cm h., 6 cm Dm.

1418 Bronzering 8 cm Dm.

1419 Reste eines grossen Bronzekastens; Glasschmolz.

30. Grab 179 Gegenstände frei im Boden.

1421 bauchiger Henkelkrug aus weissem ziegelmehldurchsetzten Ton. Hals konisch, Rand weniger scharf unterschritten wie die Remagener Ofenkrüge. Henkel einfach gefureht. 25 cm h., 16,5 cm Dm.

1425 unten ausgebauchter Becher mit Tonkrümchen beworfen, nach dem Fusse zu stark verjüngt; Rand schrägestellt. Ton rot mit grauem Überzug. 10 cm h., 8 cm Dm. (ähnlich Könen XII 24).

1422 roter schrägwandiger Teller. Form wie oben 1381. 4,5 cm h., 20,5 cm Dm.

1424 kugelförmige Balsamflasche aus unentfärbtem Glase, mit delphinartigen Henkeln und wulstigem schrägabfallendem Rande. Boden schwach eingedrückt. 6 cm h., 5,5 cm Dm.

1423 Fragment eines weissen Kugelbecherchens mit Schrägrand.

1425 a äusserst grober Napf aus rohem grauem im Feuer gerissenem Ton mit stark eingezogener unteren Wandung und gefurehtem Horizontalrande. 5 cm h., 10 cm Dm.

31. Grab 180 (Taf. XXIII Fig. 17). Gegenstände frei im Boden.

1426 zerfallene graue Urne. Wandung unter zwei eingefurchten Linien, eine Gurte mit schachbrettartiger Verzierung. Schrägrand etwas hängend.

1430 Napf mit tropfenförmiger Kranzverzierung. Behälter in der Mitte durch plastischen Absatz und Rille geteilt; nach oben zur Lippe wenig verjüngt, nach unten stark konisch zulaufend; mit Standring und schmalen Schrägrande. In der Form und Technik erinnert er sehr an die grünglasierten Becher. 6,5 cm h., 9 cm Dm.

1428 kugelförmiger Becher mit 2 Gurtringen unter der rundstabförmigen Lippe. 7 cm h., 8,5 cm Dm. (ähnlich Könen XII 13).

- 1427 primitiv geformte Henne, aus gelblichem stark glimmerhaltigem Ton. Im Innern Steinechen. 6 cm h., 45 cm Dm.
- 1429 Bronzeschelle. 2 cm h., 2,5 cm Dm.
32. Grab 182. Gegenstände mit Resten von Heizungskanälen zugedeckt.
- 1435 rötlicher Teller mit wenig schräg gestelltem Rande. 5 cm h., 17,5 cm Dm.
- 1436 plumpe Lampe, aus weissem Ton, rot farbgetränkt. Könen XVIII 27. 2,5 cm h., 7 cm l.
- Eisen-Nägel.
33. Grab 181 Gegenstände frei im Boden.
- 1431 Terra-sig.-Teller. 4,5 cm h., 16,5 cm Dm. (Dr. 31).
- 1432 südgallische Terra-sig.-Tasse mit Stempel IVLIOF. 4 cm h., 9 cm Dm. Dr. 27.
- 1433 weisstoniger kugeliger Becher. 9,5 cm h., 9,5 cm Dm. (Könen XII 13).
- 1434 Krughals mit Ansätzen von Doppelhenkeln. Rand horizontal abgeschnitten. Hals innen schwarz lackiert.
34. Grab 183 (Taf. XXII Fig. 7). Gegenstände frei im Boden; Asche und Gebeinereste getrennt.
- 1437 kleiner weitbauchiger Henkelkrug aus weissem äusserst feinem Ton mit zylindrischem Halse und senkrechter durch Furche eingeschnürter Lippe. Henkel rund, zweirippig. Über dem Standringe sechs eingefurchte Linien. 13,5 cm h., 9 cm Dm.
- 1438 gelbrote Lampe mit geschlossener Ringplatte. Schnauze durch den Gebrauch dunkel.
- 1439 Randstück einer weissen sog. Räuchervase.
- Eisen-Nägel.
35. Grab 184 Gegenstände frei im Boden.
- 1440, 1441, u. 1442 drei birnförmige weisse Henkelkrüge, mit stark eingezogenem Unterteile, kurzem Halse, einfachem Wulstrande und kleinem runden zweirippigem Henkel. 23 cm h., 15,5 cm Dm.
- 1449 schrägwandiger Teller aus grobem grauem Ton. Rand horizontal mit Mittelfurche. 6 cm h., 18 cm Dm.
- 1443 Napf aus rohem grauem Ton. 7 cm h., 13,5 cm Dm. (Könen XVII 6).
- 1444, 1455 zwei schrägwandige Teller aus rohem Ton; Boden nach innen gedrückt, Rand stark einwärts gebogen. 4 cm h., 17,5 cm Dm.
- 1447 Teller in Form wie Nr. 1444.
- 1446 Teller wie oben Nr. 1444, jedoch mit braunem Farbüberzug. 4,5 cm h., 19 cm Dm.
- 1448 Teller wie oben. 4,5 cm h., 18 cm Dm.
- 1450 zerstörtes Mittelerz.
- 1450a Amphore aus gelbrottem Ton, nach unten wenig verjüngend. Lippe wulstig, etwas nach unten gebogen. Der bandförmige Henkel, zweirippig, setzt unmittelbar unter der Randlippe an. 52 cm h., 45 cm Dm.

36. Grab 185. (Taf. XXIII Fig. 11). Im Innern der Stadt beim Neubau des Postgebäudes gefunden. Grab mit Ziegelplatten umstellt. 1 Henkelkrug zerfallen.

1451, 1452 2 Henkelkrüge aus gelbgrauem äusserst rohem Ton, unten sehr spitz zulaufend. 17 cm h. (Könen XV 15).

1453 Terra-sig.-Tasse, verbeulte Ausschussware, halbkugelförmig, Boden mit geringer Abplattung. Wandung mit ungeschnittener Ornamentation. Vier senkrechte schräggestrichelte zweigartige Gebilde teilen die Bauchwandung in Felder, deren jedes als Ornament vier ovale eiförmige Ausschnitte zeigt. Rand nach aussen schräg umgebogen. 5 cm h., 9,5 cm Dm.